

A N F R A G E von Hans Egli (EDU, Steinmaur)

betreffend Alibisanierung der Strasse durchs Neeracherried

Die Strasse durchs Neeracherried wurde die letzten zwei Wochen gesperrt, denn die Schäden waren so gross, dass sie umgehend behoben werden mussten. Bei mehreren Besichtigungen vor Ort musste ich nun feststellen, dass die Strasse nur mangelhaft repariert wurde. In den zwei Wochen Strassensperrung mit trockenem Wetter hätte die Strasse bestens vollständig instandgesetzt werden können. Da ist es schlicht unverständlich, wieso immer noch viele Fugen und Löcher zwischen den Betonelementen beschädigt sind und nicht repariert wurden.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Strasse durchs Neeracherried wird noch länger bis zu einer möglichen Umfahrungsstrasse in Betrieb sein. Wie sieht die Unterhaltsstrategie aus, um die Nutzung der Strasse weiterhin zu gewährleisten?
2. Ist der Kanton wie bei mangelnder Strassenbeleuchtung haftbar, wenn ein Motorradfahrer infolge Schlagschäden verunfallt?
3. Wieso wurden nicht alle defekten Fugen und Risse zwischen den Betonelementen repariert, so dass nach dem nächsten Winter nicht bereits wieder zusätzliche Frostschäden entstanden sein werden und bereits im Frühjahr 2023 wieder eine Sperrung unumgänglich ist?
4. In der Regel waren nur vier Bauarbeiter vor Ort, warum wurde nicht eine zweite Bauequipe eingesetzt?
5. Mit der Strassensperrung wurde der Schwerverkehr durch Niederhasli und Niederglatt an vielbegangenen Schulwegen entlang geführt. Ist sich die Regierung der Gefährlichkeit dieser Linienführung bewusst?
6. Ist die Vermutung richtig, dass der mangelnde Unterhalt der Strasse politisch motiviert ist, um möglichst eine schnelle Verlegung der Strassen zu forcieren/ zu erzwingen, oder ist für den Unterhalt zu wenig Geld vorhanden?

Hans Egli